

sicht eine runkliche Stirne/ritte auff ein
Chamaleon/sein Leib=Schutz trug in der
rechten Hand ein Blafßbalg und in der
lincken ein Seyl.

Sechstens folgte der Tropf der Vor-
witzigkeit / im roht und himmel-
blauen Kleidern / darauff viel Ohren
und Frösche zu sehen waren / hielten im
Aufziehen die Hand in die Höhe und
den Kopff vornen sich ausstreckent.

Siebendens / kam auch die Pagage
der Unemigkeit / die Wagen wor-
den bedecket von Nebelfarben=Netzen/
und geführet von dünnen / mageren und
schadhafften Pferden / auch beladen mit
vielerley Sorgen / Kummernis und An-
fechtung / mit und neben andern hohen
Officirern / welche alle von Gold und
Silber bordirte Kleider an hatten.

Endlich kame der Commendant der
Renonsee in einem sehr schönen herr-
lichen Kleid / er war jung freund- und
lieblicher Gebärden / hatte um den Hals
eine güldene Kette / mit einem daran
von Edelgestein kostbaren Herze hen-
gend.